Direkt bis an die Grenze

Wendiger Kabelpflug mit Funkfernbedienung setzt neue Standards

Für flexible Rohre bis 125 mm Durchmesser hat Walter Föckersperger den neuen, besonders wendigen Verlegepflug Foeck Plough FSP 6 entwickelt, der Kabel und Rohre sogar direkt an Grundstücksgrenzen verlegen kann. Gesteuert wird die Verlegemaschine ohne Führerkabine über die Funkfernbedienung FRC 2-1.

Der Foeck-Verlegepflug FSP 6 erlaubt die Verlegung von Kabeln und Rohren direkt an der Grundstücksgrenze. Die Bedienung erfolgt per Funkfernbedienung. (Bilder: Walter Föckersperger)

Das Foeck-Verlegesystem gilt als effiziente Bagger-Alternative, um Kabel und Rohre sicher und schnell ins Erdreich zu bringen. Das System besteht aus einer leistungsstarken Zugmaschine (Crawler oder Truck) und dem eigentlichen Verlegepflug (Plough) – in aktuell drei aufeinander abgestimmten Verlegepflug-Varianten. Der neue FSP 6 ist das wendigste Modell: Mit einer variablen Spurbreite von 1,95 bis 5,05 m passt er sich den Geländegegebenheiten optimal an und kommt mit nur 2,91 m Höhe auch unter niedrigen Unterführungen und Durchfahrten souverän durch. Damit kann man flexible Kabel und Rohre mit einem Durchmesser bis 125 mm in einem Arbeitsgang stufenlos bis 1.500 mm tief ins Erdreich verlegen. Obwohl der Verlegepflug selbst mit einem hydrostatischen Allradantrieb ausgestattet ist,

Durch eine besondere Kinematik kann die Maschine ihre Räder so stellen, dass ein Vorderrad direkt auf der Verlegelinie fährt, während das entsprechende Hinterrad hochgefahren ist.

um manövrieren zu können, kommt die Zugleistung von einer der Zugmaschinen, die den FSP 6 über eine patentierte Seilwinden-Schwenktechnik mit bis zu 90 t Kraft ziehen.

Eine besondere Kinematik ermöglicht dem FSP 6 Kabel und Rohre direkt und bodenschonend auf der Grundstücksgrenze zu verlegen. Dazu lässt sich nach dem Einstechen des Verlegeschwerts ein Hinterrad hochfahren, sofern es das Gelände erfordert. Das entsprechende Vorderrad fährt dann direkt auf der Spur des Verlegeschwerts. Auf diese Weise können Leitungen und Rohre erstmals auch zwischen Straßentrasse und Leitplanke oder direkt an Grundstücksgrenzen verlegt werden, ohne dass Erdreich bewegt werden muss.

Die Fernsteuerung macht die Abläufe sicherer

Damit der Maschinenbediener auch an engen Stellen alles im Blick hat und den Prozess sicher steuern kann, gibt es anstelle einer Führerkabine eine ergonomische Funkfernbedienung. Damit können alle Manöver nach kurzer Einarbeitungszeit sicher ausgeführt werden.

So ausgestattet, kann der FSP 6 Kabeltrommeln mit einem Durchmesser bis 2.800 mm, einer Breite von 1.800 mm und einem Gewicht von 2.000 kg aufnehmen. Verlegt werden können Kommunikationskabel (Glasfaser und Kupfer) genauso wie Nieder-, Mittel- und Hochspannungskabel bis 70 mm Durchmesser im Dreiecksverband (inkl. Trassenwarnbändern). Aber auch Leer- und Wasserrohre bis 125 mm oder mehrere dünne Kabel oder Rohre gleichzeitig sind durch individuelle Einführelemente kein Problem – Blitzschutzleitungen und Warnbänder können ebenfalls mitverlegt werden.

Durch seine Wendigkeit kann der FSP 6 nicht nur an Grundstücksgrenzen und Hängen verlegen, auch Kurvenradien bis 3 m Minimalradius sind möglich. Beim gesamten Verlegeprozess zieht die Zugmaschine den FSP 6 über eine Seilwinde und stützt sich dabei mit einer Gummimatte auf der Straße oder einem Schild im Gelände ab. Bei festem Grund beträgt die maximale Verlegetiefe 1.500 mm, im Watt bei einer Wassertiefe von 1.000 mm noch 1.200 mm. Die Verlegeleistung gibt der Hersteller mit 1,5 km pro Stunde an. An einem Arbeitstag lassen sich mit dem FSP 6-Verlegepflug so bis zu 10 km Kabeltrasse verlegen. ■